

Buochs

Schulort:	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Nidwalden
Konfession des Ortes:	Buochs Distrikt 1799:	Stans	Kanton 2015:	Nidwalden
	katholischAgentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Buochs
	Kirchgemeinde 1799:	Buochs		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 18-19v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1634: Buochs, [http://www.stapferenquete.ch/db/1634].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Buochs (Niedere Schule, katholisch) - Buochs (Niedere Schule, Nebenschule, katholisch) - Buochs (Niedere Schule, Nebenschule, katholisch)			

17.02.1799

Freyheit Gleichheit

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgedlern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Sie erlauben auch allerley anmerkungen bey zufügen. so erlauben sie mir auch zu melden, daß ich nebst dem weltlichen Organisten dienst, und schuldienst auch noch diese einzige schuldigkeit habe auf mich genommen; wen ich nit *vi officii* abwesend alle Sontäg, Feürtag, und 4 Fronfasten Täg am morgen Fru Meess zu lesen. allein ich habe dasstwegen keine *stipendia*, und kein fond. Im Winter fangt die Fru Meess um halber sibben uhr, im Sommer um halber 6 uhr an; sie ist unserem grossen, und Volkreichen kilchgang recht nuzlich, und nothwendig, weil auß jedem Hauß eine persohn kan in diese Fru Me{e}ss kommen, und Hernach zu Hauß *invigilieren*

Noch eine anmerkung will ich machen. Ich habe in diesen Vielen Jahren oft klegten Vernommen; mein kind ist 2 oder 3 winter in schul gegangen, und kan noch wenig oder nichtß; allein diese kläger hätten |[Seite 3] Auch sollen die warheit bekennen, mein kind ist wehrend der ganzen schulzeit nicht die helfte Täg in der schul erschienen, und ist wegen seinem guten beistand Von hauß oft ungehorsam, und unfleissig gewesen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

In diesem Winter habe ich am Bürgen Berg in dem Berg gemeindhauß welcheß Von meiner wohnung den Berghinauf ein kleine halbstund entfernt 29 knaben, und 10 Mädchen schulgehalten, Von welchen einige armme, und einige so wenige Täg in der schul erschienen, daß ich im Christm, Jenner, und Hornner biß am 15 alleß zu samen gerechnet bey 6 gl. 24 ß. schulohn Hoffen kann.

Meine anmerkung wäre also, daß die kinder, welche nur 2 oder 3 Winter kennen in die schul gehen fleissig gleichsam mit gewald erscheinen solten, und ganz kurz im nothwendigsten schreiben lesen, und rechnen, auch wochentlich zweimal im trukten, und einmal in ihren religionß grundsätzen solten gelehrt werden. Hingegen die kinder, welche mehrere Jahr Sommer, und Winter kennen in die schulgehen, daß sie Von einem anderen schullehrer in der Normal schul, in der rechnungskunst, in den *principiis* zur Latinitet, oder in anderen zu ihrem künfftigen stand nothwendigen, und nuzlichen sachen gelehrt werden.

Ich wünschte jünger, und stärker zu seyn eine Von obigen schulen mit nuzen, und Ehre zu Versehen, allein meine kurze, und sehr schwache augen machen mich fast untauglich.

Unterschrift

Gegeben am Bürgen in der Buchser pfarrey den 17 Horner 1799.

Joseph Jgnazi Maria Achermann Organist

Fliesstextantworten

Auf die eingeschückte Fragen über den Zustand der Schulen, diene zur Antwort, daß Jch Joseph Jgnazi Maria Achermann in dem Kanton Waldstätten, und deß Distrikt Stans konstanzer Bissthum, und deß 4 Waldstätter Capitel in der Pfarrey Buchs den 26 April 1741 gebohren. In diser Pfarrey Buchs ist mir Auch 1760 Von diser Pfarreymend der Weltliche Organisten dienst, wie auch der schuldienst *per majora* übergeben worden. (laut dem *exempel* Von Stans kennen der Organisten dienst und der Schuldienst beysamen, oder Verteilt werden)

Weil ich auch 1760 in der ersten Rethorik, so habe 6 Jahr durch ein Vicari selbe lassen Versehen. Jch habe auch meine schulen 2 Jahr in dem Gotts hauß Engelberg; 2 Jahr zu zug in der Pfarrey Menzigen. hernach bei den *P Jesuiteren*. 1 Jahr zu Solothurn, 1 Jahr zu Frejburg in der Schweiz, 1 Jahr zu Rothenburg am Nekar, 2 Jahr zu Lucern gemacht. 1766 bin priester geworden, hernach habe meinem geliebten Herrn Vicari käyser Von zug abgedanket, dise beide weltliche diensten auf mich genommen, und biß dato Versehen.

Der Organisten dienst hat Vor der unglücklichen brunst ein hauß. und bey 19 klafter garten, er hat auch ein fond in allem einhundert zwej und zwanzig gulden, die *accedentia* kennen auch bey acht, und Vierzig gulden ertragen. Hingegen hat der Organist schuldigkeit bey 167 *anniversariis* gegenwertig zu seyn, er solle auch nebet anderen weltlichen beschwerden daß ganze Jahr hindurch bey allen Feürlichen Gotteß diensten Vesperen, und andachten behüfflich zu seyn. Wo die {orgel oder singen nothwendig ist.} Die kirch genossen haben die obligenheit, daß Hauß zu erhalten wen etwaß neueß nothwendig selbeß zu machen, und die materialien anzuschaffen. Hingegen ist der Organist Verbunden auf seine kösten daß haustach teken, und gewisse kleinigkeiten aufbesseren zu lassen.

Gesamt Schul ist nur eine Von unser Pfarreymend Verordnet, in welcher insgemein die kinder Von allerheiligen biß auf folgende heilige Osteren im schreiben, lesen, und rechnen ohne klassen, und bestimbte büöcher, sonder in beliebigen schriffthen, briefen, bettbüöchern, Täglich bey 4 stunden gelehrt werden, auch wochentlich einmal in den Religionß grundsätzen.

[[Seite 2] Der Schullehrer hat ein schulstuben in obigem hauß gehabt mit gleicher unterhaltung, wie oben. die schul hat den fond, daß ein jedeß schulkind für jeden Tag, wan eß in die schul komt drej angster sambt einem scheid bezahle (welche bezahlung aber nit leicht zu bekommen) nebet demme ist Von unserem oberkeitlichen Landsekel Meister dem Schullehrer jährlich bey 15 gl., 24 B. Vergutet worden.

Vor der unglücklichen brunst waren zu Buochs nachbeieinander 2 Dörfer, in welchen 48 Häuser Verbrennt, auch nach darbey waren noch 19 Verbrent, in welchen 67 Häusern 229 gross, und kleine schulbedürftige kinder gewesen. anjezo stehen noch im umkreise einer halbstund 55 Häuser, in welchen bey 104 kinderen und ist Von den obigen keineß darzu gerechnet. die kinder auß disen Häusern seynd ordinari auf Buchs in die schulgekommen, weil dise schul ihnen zum nächsten gelegen.

Ohne gemelte schul ist noch fast alle Jahr hier in Buchs Sommer, und Winter frejwillig Von einem Geistlichen im schreiben, lesen, rechnen, auch im lateinischen schulgehalten worden. weil sie aber kein fond so ist um ihr Verlurst zu fürchten.

Eß ist auch ein kleine halbstund Von hier ein grosser berg mit Viel Volk, welcheß auch in die Pfarrey auf Buchs gehert, alda hat die berg gemeind beileiffig in der mitte am berg auch ein gemeind Hauß erbauet, alwo auch einige mal im winter ist schul gehalten worden. aber dise schul hat auch kein fond.

Eß seynd an disem Berg 62 häuser, in welchen bey 112 bedürftige schulkinder (in disem Berghauß hab ich in disem winter 29 knaben und 10 Mädchen schulgehalten) eß seynd auch im boden am fuß. diseß Bergß in der lenge einer Viertelstund 33.

Häuser, in welchen bey 79 schulbedürftige kinder, noch 7 Häuser seynd abgebrant, in welchen bey 20 kinder gewesen, die nächern Von disen 33 Häusern haben ein gute Viertelstund, und die weitem ein halbstund in die schul zu gehen, sie kennen auf buchß hinüber, oder in daß berg hauß hinauf, sie haben gleichweit.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 18-19v
 Briefkopf Freyheit Gleichheit
 Transkriptionsdatum 06.12.2012
 Datum des Schreibens 17.02.1799
 Faksimile 1634BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_18-19v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Achermann
 Verfasser Vorname Joseph Jgnazi Maria
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Buochs				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Nidwalden
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Stans	Kanton 2015	Nidwalden
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Buochs	Gemeinde 2015	Buochs
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	674657				
Geo. Länge	202770				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Buochs (ID: 2181)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Buochs (ID: 3659)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

3. Schule: Buochs (ID: 3660)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4112)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Lesen Schreiben Religion/Christliche Unterweisung Rechnen
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	104	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Lesen Schreiben Latein Rechnen
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		29
Mädchen		10
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Achermann
Vorname: Joseph Jgnazi Maria

Weitere Informationen

Alter: 57
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Buochs
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 33 Jahren
Lehrer seit: 33 Jahren
Erstberuf: Pfarrer/Priester
Zusatzberuf: Organist
Pfarrer/Priester